

"Hat man Dich nicht gelehrt, stehenden Damen Deinen Platz anzubieten?"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 79 (1953)

Heft 2

PDF erstellt am: 21.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfwahl und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz

Niemand denkt gerne an Krankheit und Tod ...

aber es ist doch viel wert zu wissen,

daß die PATRIA mit ihrer neuen Police nicht allein für unsere lieben Hinterlassenen sorgt, sondern sich auch um unser eigenes Wohlergehen kümmert.



Außer der Versicherungssumme im Todes- oder Erbensfall bietet die neue PATRIA-Police vier wertvolle zusätzliche Leistungen. Auskünfte durch die Direktion, Steinberg 1, Basel, und sämtliche Vertreter.

Reinigen, pflegen, Haarglanz geben!

Der neue

RAUSCH-Excalcali

Kräuter-Shampoo wirkt gleichzeitig haarwuchsfördernd durch die in den Kräuterextrakten enthaltenen Aufbau-stoffe. «Excalcali» wird deshalb heute von jung und alt bevorzugt. Probeflasche 90 Rp. (für 3—5 Waschungen) im guten Fachgeschäft.



Willst Du vor Altersbeschwerden Dich retten nimm KERNOSAN Nr. 1 Kräutertabletten!

Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten durch ihre anregende Wirkung auf die Magen-, Darm-, Leber-, Galle- und Nierentätigkeit das Herz. — Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien, Vers. d. Apotheke Kern, Niederurnen, Tel. (058) 415 28.



Warum 10 kg zu viel mit schleppen?
Werden Sie schlank durch die bewährten

Kissinger
Entfettungs-Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).

Von junger Liebe

Mein Kollege Fredy wollte heiraten. Seine Neubauwohnung sollte auf den 1. August fertig sein. Er gab also am 1. Juli sein Zimmer auf, ging 3 Wochen in den WK und schlief dann, in Erwartung seines eigenen Bettes, mehr schlecht als recht bei einem Dienstkameraden. Kurz vor Monatsende ging er vorsichtshalber seine Wohnung besichtigen und mußte feststellen, daß sie weder Tapeten noch Anstriche hatte. Dazu wurde ihm schonend mitgeteilt, daß die Maler und Tapezierer gesamthaft bis zum 10. August Ferien machten. Er telefonierte also schleunigst nach allen Richtungen, besonders an die Möbelfirma, damit man mit der Lieferung seiner Möbel noch bis zum 15. warte. Sehr enttäuscht zu Hause angekommen, fand er einen Brief seiner auswärts wohnenden Braut, worin sie ihm mitteilte, sie habe ihr Portemonnaie mit den für die Hochzeit bestimmten 300 Franken verloren. Man stelle sich Fredys Gefühle vor! Am 15. August schlich der Arme, böser Ahnungen voll, in seine Wohnung. Diesmal fand er sie geschmückt mit schönen Tapeten, aber auch mit gewellten Fußböden in allen Zimmern. Dem herbeigerufenen Hausbesitzer blieb nichts anderes übrig, als das ganze Holz herausreißen und die Arbeit von vorne beginnen zu lassen. Erneuter Notschrei Fredys an die Möbelfirma. Unglücklicherweise wurde sein Telefonanruf diesmal nicht ausgerichtet, und so sah sich Fredy einen Tag später plötzlich im Besitze seiner sämtlichen Möbel. Zum Glück gibt es eine Art Pension für augenblicklich nicht zu brauchende Möbel, nur sind Möbellager nicht gerade gratis. Auf Ende des verhängnisvollen Monats hatte sich Fredys Schwiegermutter in spe zum Einrichten angemeldet. Da die Zimmer immer noch nicht ganz fertig waren, verbrachte sie aus Ersparnisgründen zwei Nächte auf einem irgendwo aufgefundenen Feldbett in der zukünftigen Küche. Schließlich war die Wohnung in Ordnung. Fredy holte stolz seine

DIE FRAU

Möbel ab und ließ sie aufstellen. Doch welche Enttäuschung! Die Nachttische hatten eine andere Farbe als die Betten, beide zusammen stimmten nicht mit dem Schrank überein und keines von den dreien entsprach dem von Fredy bezeichneten Farbmuster. Auf seine Reklamation hin versprach man ihm eine Ersatzsendung, die einen Tag vor der Hochzeit glücklich eintraf. Wen könnte es da wundern, daß Fredy nach dieser Pechsträhne höchlich erstaunt war, als ihm am richtigen Tag, ohne Zwischenfälle, die richtige Braut angetraut wurde! Urs

Bravo Geneva!

Manche Leute leben wohl noch lang im festen Glauben, alles Gute sei stets orientalisch. Schief gewickelt, meine Lieben, dieses Mal istch Uns die gute Mär geworden aus dem Westen!

In der Stadt der Escalade mußte dies geschehen. Dieser erste Sturm auf männliche Bastionen, Durch den Aether haben wir es jüngst vernommen Er gelang. Das muß ein jeder eingestehen.

Adam muß sich eben schicken drein, daß Eva Künftig mit ihm kämpfen wird im Wahlgefechte, Allzulang hat man verkürzt schon ihre Rechte Und den ersten Schritt hast du getan, Geneva! Yglo

Lieber Nebi!

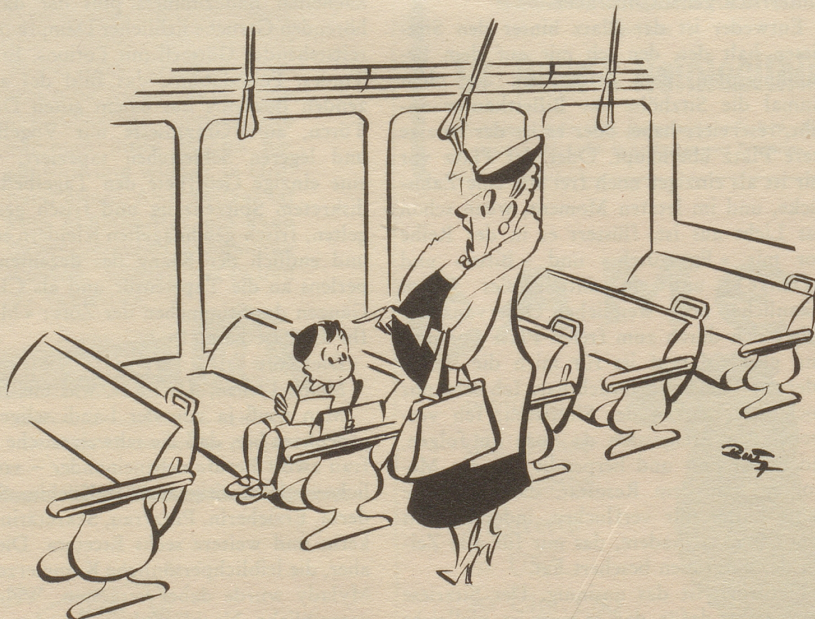
Kürzlich war ich Zeuge folgenden Gespräches zweier Frauen:

Frau Huber: «I ha e so Schmärlze im Rugge, i nimm hüt z Nacht d'Höhesunne zum Ufwärme.»

Frau Meier: «I nimm amig dr elektrisch Ofen.»

Frau Huber: «Aber d'Wirkig isch doch nit glich wie bi dr Höhesunne.»

Frau Meier: «Doch, i schtell en halt uf dr Tisch.» F. K.



„Hat man Dich nicht gelehrt, stehenden Damen Deinen Platz anzubieten?“